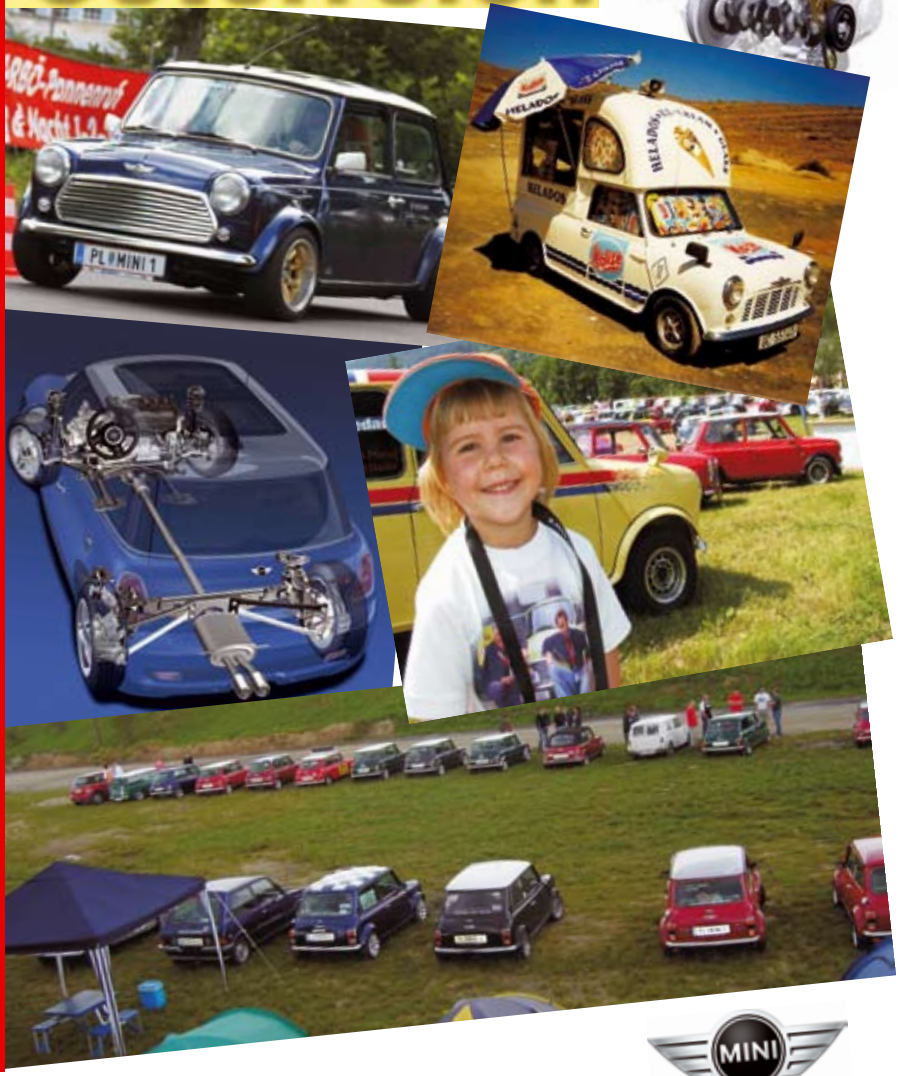
Ausgabe 30 Juli - September 2006

www.mini.or.at

MINICLUB NACHRICHTEN

MINI Club Zeitung Österreich

- Ein Mini erzählt
- Wettlauf mit der Zeit
- Div. Slalom Berichte
- Cartoon's
- Ennstal Classic 2006
- Mini ganz neu...
- Diverse Clubberichte
- Inserate
- u.v.m.



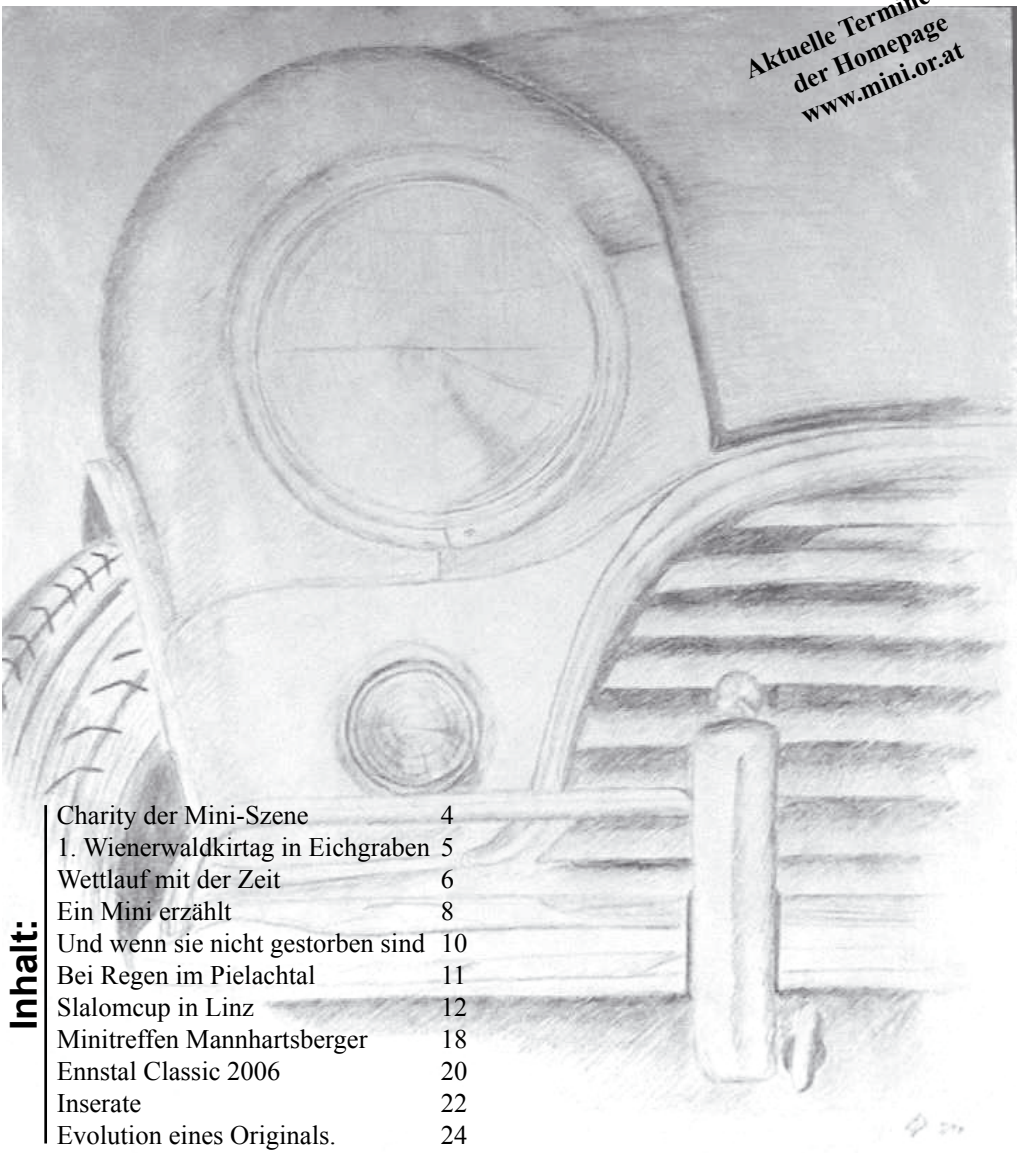
Vorwort

Der Herbst ist in das Land eingezogen und langsam wird es Zeit sich über die Wintervorbereitungen Gedanken zu machen. Viele wintern den Mini jetzt ein, um diesen gut über die kalte und vor allem salzige Jahreszeit zu bringen. Ein Ritual, das ich nicht kenne, da ich noch jeden Winter mit dem Mini gemeistert habe und das schon seit 20 Jahren. Gerade im Winter macht es noch mehr Spass mit dem Mini zu fahren. Der BMW Mini geht nun in die zweite Generation und wurde gründlich überarbeitet. Von außen sind die Unterschiede kaum zu merken, aber im Detail wurde vieles noch verfeinert und nicht nur, dass er um einige Zentimeter länger geworden ist. Nachdem 2007 ein neuer Mini auf den Markt kommt könnte man sagen, ich hätte einen alten Mini, auch wenn manch einer etwas anderes darunter versteht. Langsam wird es dann schwierig zu unterscheiden ob alter, neuer, Klassik, BMW, Rover, Austin, Morris oder sonst für ein Mini. Aber ich denke, es ist egal denn so wie es unterschiedlich, Menschen gibt, wird es auch unterschiedliche Mini's geben, bunte, schön restaurierte, moderne oder einfach nur schlichte klassische Mini's. Im Grunde wirklich wichtig ist nur die Gemeinschaft der Minifahrer an einem Strang zu ziehen und gemeinsam den Kult MINI auszuleben. Letztendlich sind es die Menschen die miteinander reden und Spass haben und nicht die Autos. Solange wir diese inneren Werte nicht vergessen haben wird der Minikult ewig leben. Auf dem Titelbild ist ein „Eisverkaustandmini" zu sehen, diese Aufnahme ist von Felizitas und Alfred Lackermeier in Gran Canaria gemacht worden. Danke an dieser Stelle für dieses tolle Bild. Der Reifendienst Lackermeier hat spezielle Angebote für alle Minifahrer (siehe Seite 17). Eine Zusammenfassung der Umfrage aus der letzten Ausgabe gibt es auf Seite 21. Über die geringe Beteiligung bin ich sehr enttäuscht, von über 160 Fragebögen sind nur 6 zurückgekommen. Daniel, unser Sohn, hat nun das erste Schuljahr begonnen und wer noch die Ausgabe 5 der Zeitung hat, sieht dass er da gerade geboren wurde. Die Zeitung selbst gibt es nun schon 8 Jahre lang, und ein einem Kind sieht man erst wie schnell die Zeit vergeht! Nun genug getippt, viel Spass beim Lesen der vorletzten Ausgabe der Österreichischen Minizeitung.

Renate Bernhard

Termine 2007

D	25.- 28.5	Mini Party 2007	www.mini-clique.de
A	22.- 24.6	Minitreffen MCOÖ in Pettenbach	
DK	25.- 29.07	30. IMM - International Mini Meeting	www.hedelandsminiklub.dk
A	8.9	3. Orange Youngtimer Trophy 2007	www.youngtimertrophy.at



Aktuelle Termine auf der Homepage www.mini.or.at

Inhalt:

Charity der Mini-Szene 4
1. Wienerwaldkirtag in Eichgraben 5
Wettlauf mit der Zeit 6
Ein Mini erzählt 8
Und wenn sie nicht gestorben sind 10
Bei Regen im Pielachtal 11
Slalomcup in Linz 12
Minitreffen Mannhartsberger 18
Ennstal Classic 2006 20
Inserate 22
Evolution eines Originals. 24

Charity der Österreichischen Mini-Szene: Mini-Fahrer hatten maximalen Spass

Fotos: MDM

Ein Mini-Treffen der etwas anderen Art fand vom 23.-25. Juni 2006 beim GH Hubmann in Kleinlobming bei Knittelfeld (Steiermark) statt. Jung und alt aus ganz Österreich trafen sich nicht nur um die „British Classic Minis“, bekannt aus der Fernsehserie „Mr. Bean“, sondern auch die „New Minis“ von BMW zu bestaunen.

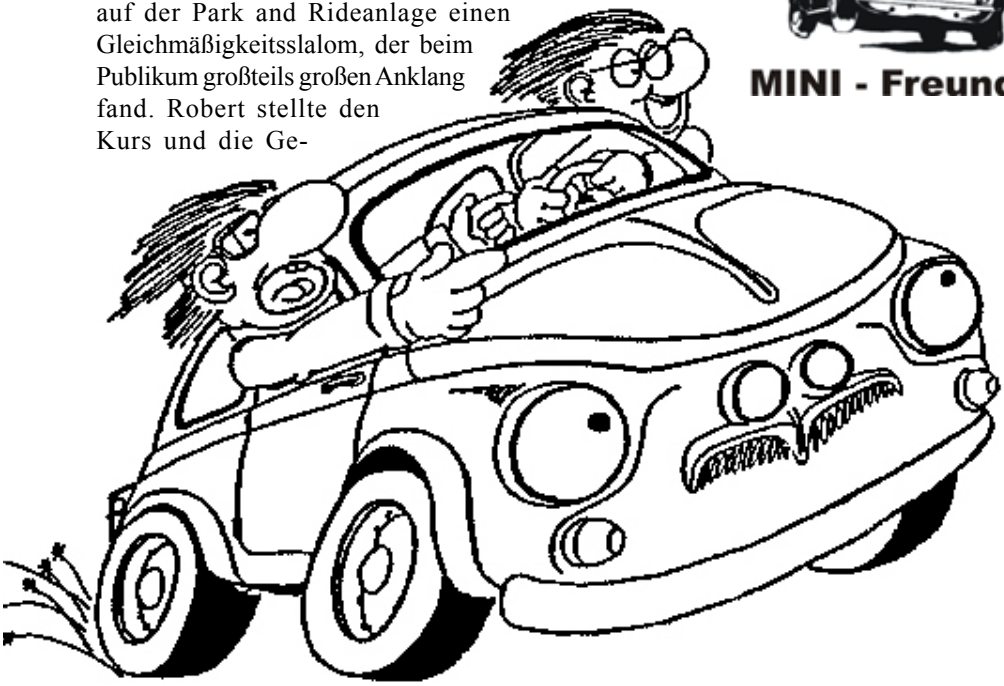
Mit dem 1. Obersteirischen Mini-Treffen der „Mini Drivers Murtal – www.mini-drivers.at“ und der Unterstützung von Sponsoren wurde den beiden vier jährigen, von Geburt an behinderten Buben, Kevin und Maximilian finanziell geholfen. Für das leibliche Wohl sowie für ein tolles Rahmenprogramm (Bauernmarkt, Spieleolympiade, Tombola, Kinderhüpfburg, Autoweihe, Live-Musik uvm.) war bestens gesorgt.

Auch kleine Kinder hatten mit den kleinen Autos ihre Freude. Das Mini-Treffen in Kleinlobming war ein Erfolg.

Oldtimer beim 1. Wienerwaldkirtag in Eichgraben

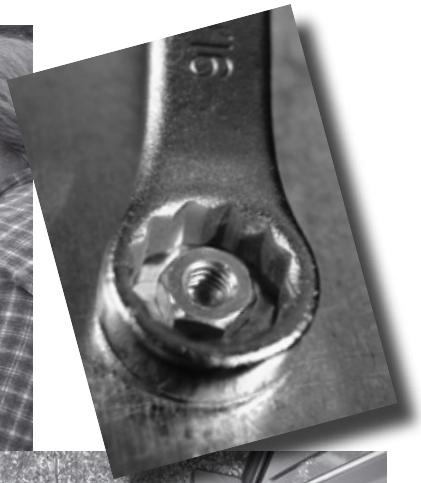
Am 10. September folgten Robert und ich der Einladung von Gerald Sam zur Herbstausfahrt des 1. österreichischen Kleinwagenclubs. Die Strecke führte die bunte Schar von Böheimkirchen aus über Kasten nach Laaben, Forsthof bis St. Corona am Schöpfl. Oldtimer aus 5 Nationen BMW aus Deutschland, Mini aus England, Puch aus Österreich, 2CV aus Frankreich und Fiat aus Italien nahmen teil. In Klein-Mariazell legten wir einen Zwischenstop ein und besichtigten die Wallfahrtskirche, die auf genau halber Strecke zwischen Wien und Mariazell liegt. Weiter ging die Fahrt über Hochstrass bis nach Eichgraben, wo wir beim ersten Wienerwaldkirtag schon von vielen Schaulustigen erwartet und gebührend bestaunt wurden. Bürgermeister Wilhelm Groiß und seine Gemeinderäte ermöglichten, als besondere Attraktion auf der Park and Rideanlage einen Gleichmäßigkeitsslalom, der beim Publikum großteils großen Anklang fand. Robert stellte den Kurs und die Gemeinderäte fungierten als Streckenposten, ich bewachte die Zieleinfahrt und hatte meine liebe Not mit einigen Zuschauern, die gerade immer dann die Strecke überqueren wollten, wenn ein Fahrzeug sich dem Ziel näherte. Gerald Sam und sein Team übernahmen die Zeitnehmung und zum Schluss gab es schöne Pokale für die Sieger. Ein lustiger Tag mit einem einmal ganz anderem gemäßigten Slalom.

Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden im September 2006

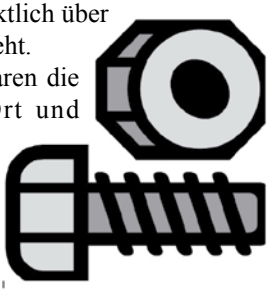


Als Mayer Johannes sich an einem Sonntag im Juli zeitig in der Früh mit seinem Minigespann zum Scherauer Bergrennen bei Spitz an der Donau aufmachte, ahnte er noch nichts Böses. Die Trainingsläufe am Vormittag machten Spass und ausgerechnet in der letzten Runde riss ihm bei seinem Rennmini die Halbachse ab. Jetzt war guter Rat teuer, woher sollte er so schnell dieses Teil hernehmen, aber da ja die Minifreunde Österreichs im

ganzen Land verstreut sind, griff er mit ernstem Gesicht zu seinem Funkziegel und wählte die Nummer vom Konicek Stefan. Der war gerade wie so oft, am Sonntag in Korneuburg beruflich unterwegs, als der Notruf bei ihm einging. Mittlerweile war es 12 Uhr dreißig und die Wertungsläufe wurden um 15 Uhr gestartet werden. Koni mit Schwiegersohn Markus überlegte nicht lange, ab ins Auto und im Drift heim nach Lengenfeld bei



Krems, den Werkzeugkoffer und alle möglichen Ersatzteile in Windeseile im Lieferwagen verstaut und ab gings nach Spitz in die Wachau. Wer den Koni kennt, der weiß was der sich dachte, jetzt erst recht, wäre doch gelacht wenn der Mini nicht pünktlich über die Startlinie geht.

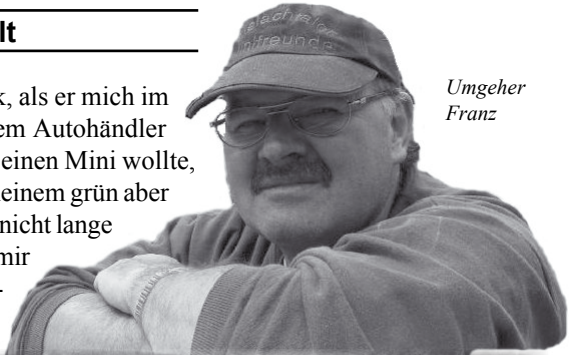


Um 14 Uhr waren die beiden vor Ort und keiner konnte so recht daran glauben, dass sich das noch ausgeht, Hannes hatte vor lauter Nervosität sogar auf sein Mittagessen vergessen. Neben dem Zeitdruck war das größte Problem, dass die beiden aus zwei alten, eine funktionierende Halbachse basteln mussten Aber die geschickten Minihände schafften das unmögliche und pünktlich um 15 Uhr stand der Rennbolide zum Leidwesen einiger Fiat- Fahrer am Start.

Wie heisst es so schön? Aufgeben tut man nur einen Brief!!!!!

Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden im August 2006

Ein Mini erzählt



Umgeher Franz

Es war Liebe auf den ersten Blick, als er mich im Juli 1999 in der Auslage bei dem Autohändler stehen sah und weil er schon immer einen Mini wollte, zwar einen tahitiblauen, ich war in meinem grün aber auch nicht zu verachten, überlegte er nicht lange und bald wurde er mein Lenker. Mit mir kam Leben in die Bude, denn es dauerte nicht lange und wir schlossen

Noch ist er ganz, der Mini von Umgeher Franz

uns einem Miniclub, den Pielachtaler Minifreunden an. Bei Ausfahrten und Treffen ging es manchmal hoch her und bald hatten wir die ganze Miniszene in Österreich intus. Freundschaften fürs Leben entstanden, wir hatten Spass und Abwechslung, erlebten viel lustiges und so manches traurige. Bei einem dieser Treffen, bot ein Händler einen schönen Verbau an, mein Fahrer meinte, der könnte mir gut passen, gesagt getan, nach einigen Wochen Arbeit stand ich schöner und breiter da als vorher, jetzt hatte ich auch einen speziellen Namen, Zeemax hieß ich in Zukunft, das gefiel mir aber auch. Daß ich etwas zu tief geraten war hatte den Nachteil, dass mein Fahrer so manche Diskussion mit den Gesetzeshütern hatte, aber auch einen Riesen Vorteil für mich, ab jetzt stand ich nicht mehr alleine vor dem Haus,ein roter Mini leistete mir Gesellschaft und zu zweit machte auch alles doppelt Spass. Auch schmeichelte es mir, von allen bewundert zu werden, ich stellte mich immer sehr vorteilhaft in Position. Eines Tages kam

mein Fahrer auf die Idee, Slalom mit mir zu fahren, erst kannte ich mich mit den Hüten nicht recht aus, beim ersten Lauf dachte ich noch, je mehr Hüte ich umlege, desto besser, aber bald ging mir ein Licht auf und gleich beim ersten Rennen in der Arena Nova in Wr. Neustadt brachte ich stolz einen Pokal für den zweiten Platz mit nach Hause. Von jetzt an hieß mein Fahrer Pilot und ich kann nicht leugnen, dass mir die Pylonenwedelei mächtig Spaß machte, fast jedes Wochenende verbrachten wir von nun an auf dem Slalomplatz, lächelte die Konkurrenz erst über mich Zwerg, wuchs von Rennen zu Rennen der Respekt. Mein Motor wurde verstärkt, der Spruch hörte sich ganz schön rassig an. Und auch die anderen Minifahrer hörten von unseren Erfolgen und siehe da, mit der Zeit kamen sie aus allen Teilen des Landes um mit Begeisterung auch ihre Kurven zu drehen, heute ist der Mini im Slalomrennsport gar nicht mehr wegzudenken. Am Muttertag, im Mai 2003 war es mit meiner Karriere erst einmal vorbei, nasse Strecke, die falschen Schuhe, was weiß ich, vielleicht auch der Übermut meines Piloten, auf jeden Fall landete ich unsanft in einer Betonmauer, mein Pilot kam mit einer Brustkorbprellung ja gerade noch glimpflich davon, aber mich hättet ihr sehen sollen. Serienbrüche vom linken Scheinwerfer, über das Dach und die Seite bis hinter die Fahrertür, Mamamia war mir schlecht und die Schmerzen waren höllisch. Jetzt wollte ich erst einmal Ruhe haben, versteckte mich monatelang unter einer Decke und hatte vom Rennsport erst einmal genug. Ich wechselte den Besitzer und wer den Präsidenten der Pielachtaler Minifreunde kennt, der weiß, dass ich in sehr guten Händen war. Der hatte nämlich die verrückte Vision, mich wieder gerade zu biegen . Einen langen Winter dachte er nach, beriet sich mit meinem Chirurgen, manchmal wurde die Decke, unter der ich mich verkrochen hatte gelüftet, ich sah so manches kopfschütteln der Spezialisten, aber mein Präsident, seines Zeichens ein sturer Hund gab nicht nach und eines Tages war es soweit. Ich wurde in eine helle freundliche Garage geschoben und meine Auferstehung konnte beginnen, in vielen Stunden wurde geschnitten, gebohrt, geschraubt, geschweißt, verkittet und lackiert, bald konnte man den Fortschritt sehen und ich hatte die größte Freude daran, dass ich auch meinen geliebten Zeemaxverbau wiederbekam, ich wollte ja auch wieder bewundert und bestaunt werden. Im Mai 2006 waren die groben Arbeiten endlich abgeschlossen und mein Präsident konnte mich gebührend ausstatten.

PIELACHTALER MINI - Freunde

Ich bekam eine neue Seele im Motorraum und eine schicke graue Innenausstattung, zum Schluß wurde ich noch auf Hochglanz poliert und ich genoß die erste Ausfahrt, endlich wieder Miniluft schnuppern und die anderen wieder sehen, mittlerweile war ich auch schon beim IMM in Polen, es hat Spaß gemacht und ich freue mich wieder meines Lebens. Meine Rennkarriere habe ich an den Nagel gehängt, schön brav in der Kolonne bei einer Ausfahrt macht auch Spaß, aber wer weiß, sag niemals nie.

Thank You

Meinem Piloten Robert, der mich nicht gleich verschrottet hat, meinem Präsidenten Franz, der an mich geglaubt hat und ganz besonders meinem Chirurgen Sepp.

Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden im Juni 2006

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann...

Der 2.Juli 2006, wird wohl für meinen Präsidenten und mich als schwarzer Tag in die Minigeschichte eingehen. Seine Hausstrecke, den Morigraben, der das Traisental mit dem Pielachtal verbindet, kennt er ja eigentlich wie seine Westentasche, aber mit dem Gegenverkehr auf unserer Seite konnte wirklich niemand rechnen, ein kurzer Moment mit Feindberührung und ab durch Stock und Stein in das Bachbett. Jetzt bin ich zwar etwas höher, aber dafür um einiges schmäler, rechts, links, vorne, alles zerstört, wir hörten beide schon die Engel singen, mein Präsident wurde im Krankenhaus ja wieder einigermaßen geradegebogen und steht wieder auf beiden Beinen. Mich könnt ihr jetzt endgültig vergessen, Recycling nennt man das wohl, 1 x 1 m im Quadrat aber die Teile, die noch zu gebrauchen sind werden sicher auf andere Minis aufgeteilt und so werde ich mich doch nicht ganz aus der Miniwelt verabschieden.

Es war einmal ein Mini, und es war schöööööön!

Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden

Sommerausfahrt bei Regen im Pielachtal

Am 12. August trafen sich die Pielachtaler Minifreunde zu einer gemütlichen Clubausfahrt. Treffpunkt war diesmal Obergrafendorf, am Eingang des Pielachtales. Es sah erst einmal nur nach Regen aus. Exakt 500 m nach dem Start der elf Minis, die erste kurze Pause, Franz, ausgerechnet in Front musste seinen schwarzen an den Straßenrand lenken, die Benzinpumpe streikte, Zitat Franz „ mir hot wer g'sogt, de Pumpm, wann die net richtig montiert is, kann sie steck'n bleiben, nur des komische is, die is no original". Das Problem war schnell gelöst, dank Putzi, dem Benzinpumpenexperten und weiter ging's durch die Hügellandschaft über Klangen, Pömmern, Engelsdorf bis Mainburg, inzwischen nieselte es schon leicht. Bei Kaffee und Kuchen überreichten mir Rosi und Heidi ein Geschenk aus Polen, eine mini Minitasche mit der englischen Fahne. Weiter ging die Fahrt Richtung Eschenau durch den immer stärker werdenden Regen und auf den exakt 715,6 m hoch gelegenen Kaiserkogel, der Nieselregen hatte sich in der Zwischenzeit zu einem deftigen Landregen entwickelt, der wunderschöne Ausblick bei klarer Sicht blieb für uns durch die dicken Wolken verborgen. Das letzte Stück bis zur Schutzhütte war Fußmarsch angesagt, eine Schar bunter Regenschirme bewegte sich die Bergstraße hinauf und oben wartete schon der Wirt mit einer deftigen Jause. Wir verbrachten ein paar gesellige Stunden in fröhlicher Runde und sahen durch die Fenster dem immer stärker werdenden Regen zu. Der Rückweg war für einige etwas beschwerlich, denn die Sturzbäche und die leichten Schuhe passten so gar nicht zusammen, aber alle erreichten unversehrt die Minis und in leider gemäßigtem Tempo zogen wir weiter unser Kurven durch die schöne Landschaft. Das Ziel war Kirchberg/Pielach , wo wir gerade zu einem NSU Treffen zurecht kamen, es hatte jetzt endgültig auf 12 Grad heruntergekühlt und wir wärmten uns noch in der Schlosskonditorei auf. Andreas hat mir ein Geheimnis verraten, es war die wahrscheinlich letzte Ausfahrt von Hannes gelb- grünen Mini, er wird im Winter zerlegt und bekommt ein ganz neues Outfit. Trotz Regen, ein schöner Tag mit Spass und Unterhaltung.

Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden

6. Lauf zum oberöstereichischen Slalomcup in Linz

Die Stahlstadt glühte, als am 13. August 93 Fahrer aus dem In und Ausland sich am VOEST-Gelände um Meter und Sekunden duellierten. Schüttete es am Vortag noch in Schaffeln, war das Wetter am Renntag vom feinsten, blauer Himmel, Sonne pur und die Kulisse der VÖST-Alpine waren das perfekte Ambiente für diese Veranstaltung. Obmann Joe Leibetseder vom SK- VOEST Sektion Motorsport atmete auf, als sich um 20 Uhr dreißig die Zielflagge zum letzten Mal senkte. Erstmals in Linz am Start, Robert Bosch mit seinem Mini Cooper. Am riesigen VÖEST- Gelände hatten wir unsere liebe Not den Veranstaltungsort zu finden. Um 10 Uhr war Start, es ging sich gerade noch zum Reifenwechsel aus, für die Kursbesichtigung blieb keine Zeit, da mit Klassenstart gefahren wurde. D. h. 3 Läufe Tagessieg und 3 Klassenläufe, immer mit einem Starter dazwischen, ging ich als vorletzter Starter ins Rennen. Markus Zechmeister vom IMSC- Ried auf Suzuki Swift- GTI, Gesamtführender im Oberösterreich-Cup, Sieger der ersten 5 Rennen beendete seinen letzten Klassenlauf mit knapp über 53 Sekunden. Von meinen ersten Lauf im Tagessieg mit 53,8 sec.

Bosch Robert

und einer Bestzeit von 52,22 sec durfte ich mich über die zweitschnellste Division 1 Tageszeit hinter Nell Gerhard auf einem 2 l GTI und den ersten Platz in der Klasse bis 1400 ccm freuen. Als Zuseher dabei Miniprofessor Speck Werner mit Gattin Gerda und Minirenngrößen Roland Luger und Retschitzegger Hans. Dem zahlreichen Publikum wurde den ganzen Tag Spannung und Action geboten. Schöne Autos, vor allem die historische Szene konnte sich sehen lassen. Vom NSU, Puch ,VW Käfer, Caterham bis zum BMW und natürlich dem Mini war fast alles vertreten, was das Oldtimerherz höher schlagen ließ. Stargast dieser Veranstaltung war Rally- Ass Raphael Sperrer, dem der Kurs und die Autos sichtlich gefielen, er dehnte seine Autogrammstunde bis ins Fahrerlager aus. Ein besonderer Gewinn war der Platzsprecher, der nicht nur von den Autos sehr viel Ahnung hatte, er hatte auch zu fast jedem Fahrer seine Legende und trug dadurch wesentlich zur Unterhaltung dieser Veranstaltung bei. Ein ganz besonderes Dankeschön dem hervorragendem Fotografen, der für jeden Starter ein Erinnerungsfoto von Start und Ziel als Präsent schoß. Zum Schluß gab es neben den Siegerpokalen noch für jeden Klassensieger eine Uhr.

Link: www.ooe-cup.at

Robert Bosch
Pielachtaler Minifreunde

Tut dem Motor was Gutes!
Verwendet MSP Öl-Zusatz

-führt zu reineren Abgasen
- eliminiert - 95% Verschleiß
- verdoppelt und verdreifacht die Motorlebensdauer
- senkt Motorbetriebstemperatur
- viel längere Ölwechselintervalle
- verbessert Leistung, Treibstoff und Ölverbrauch
- hält den Motor frei von allen möglichen Ablagerungen
- schützt den Motor, wenn Öl- oder Kühlmittelverlust auftritt!

Wir haben es getestet und waren verplüfft!

Wir liefern keinen Motor mehr aus ohne MSP Zusatz!

it's the

www. difference .at

Alles rund um den Mini 1959-2000 und auch New Mini

71746 0; Fax: +43(0)7614 71746 4, Email: sales@difference.at

Alle Leistungen von
B.M.C. of Austria

Ersatz.-Zubehör.- und Tuningteile
Service.- Restaurierungs.- und Tuningarbeiten
Unfallreparaturen
Typsierungen
KFZ- Import und Export
Beschaffung von Raritäten
Webcommunity
und vieles mehr.....!

Sonderkonditionen für Clubs und Interessensgemeinschaften
Rabattsystem für Restaurationen
Täglicher Versand von Bestellungen

**** neu neu neu *****

ab November

Dynamischer Leistungsprüfstand

Voranmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Club – Anfragen sind willkommen!

WAS FEHLT IHNEN DENN?
100 PS
DIPLOM PSYCHOLOGE

Reifenfachhandel Alfred Lackermeier

Spezialangebote für Minifahrer!

Filiale Wien 15
Wien 1150, Pouthongasse 21
Telefon und Fax: 982 21 53

Filiale Wien 20
Wien 1200, Pappenheimgasse 29
Telefon und Fax: 330 45 65

Der Mini von Felizitas und Alfred Lackermeier ! (BJ.: 1999 Rot)

145 R 10

Marshal	€ 29,00
Fulda	€ 32,00
Uniroyal	€ 34,00
Falken	€ 31,00
Good Year	€ 35,00

165/70-10

Yokohama	€ 68,00
Falken	€ 36,00

145/70-12

Falken	€ 34,00
Fulda	€ 33,00
Uniroyal	€ 35,00

165/60-12

Yokohama	€ 67,00
Falken	€ 43,00

175/50-13

Pirelli	€ 72,00
Yokohama	€ 77,00
Dunlop	€ 78,00
Continental	€ 79,00
Fulda	€ 66,00

195/45-13

Dunlop	€ 87,00
Continental	€ 85,00

Und dann gibt's noch Spezialreifen von Yokohama u.zw. die A 048

In 165/55-12	€ 142,00
und 175/50-13	€ 128,00

Die Preise sind alle inkl.Mwst.

Die Mannhartsberger Minifreaks veranstalteten vom 25. bis 27. August ihr erstes Treffen in Hollabrunn im Weinviertel. Wir Pielachtaler Minifreunde trafen uns am Samstag mit ein paar Freunden in St. Pölten. Die Fahrt mit 6 Minis ging bei schönem Wetter über Paudorf und Krems bis nach Langenlois. Auch die Polizei war an diesem Vormittag fleißig unterwegs und aufzubauen, mein Mini hatte auf der Reise ganz schön zu schleppen, meine Tochter Gabi, die beiden Enkelkinder Vicky und Julia, alles was die Damen für ein Wochenende so brauchten, jede Menge Spiele, die Lieblingspuppe, der alte Teddy und obendrein noch ein 5 Mann- Zelt mit Schlafsäcken, Decken, und Polstern, ich staunte selbst, was in so einen Mini alles rein geht.

Daniel Ryznar verkrampfte sich jedes Mal hinter seinem Lenkrad, wenn er so einen Blaulichtwagen sah (er hat schon so manch schmerzliche Kontrolle mitgemacht). In der Weinstadt trafen wir auf die Koni- Family und weiter gings durch das malerische Strassertal mit seinen Weingärten und leicht hügeliger Landschaft bis nach Hollabrunn. Der Präsidentenmini machte diesmal keine Mucken und schaffte die Strecke ohne einen Huster. Auf dem Ringgelände herrschte schon reges Treiben, Michael Schellenberger schaute etwas bang zum Himmel, denn für den Nachmittag war Regen angesagt. Wir nutzten den Vormittag, um unsere Zelte Cornelia Schellenberger bot uns schon zu Mittag eine reich gefüllte Speisekarte, die ganze Familie half bei der Organisation dieses Treffens. Die zahlreichen Kinder wurden von einer „Tante“ den ganzen Tag über betreut und beschäftigt. Am Nachmittag eröffneten Michael und sein Team die Highlandgames und damit alles echt schottisch ablief, versorgte uns der Himmel erst einmal mit einem kräftigen Regenguss. Nach wenigen Schritten auf dem Ringgelände waren die Schuhe zentnerschwer und gleich beim zweiten Spiel, einem Slalom mit einem Reifen, kann sich jeder vorstellen, wie unsere Hände nachher ausschau-

ten. Nichts desto trotz hatten wir bei den Geschicklichkeitsspielen und so manch kniffliger Denkaufgabe unseren Spass. Bis zum frühen Abend standen über 40 Minis aus allen Teilen Niederösterreich und der Steiermark auf dem Gelände. Das Wanderbuch für die größte Gruppe nahm Erwin Anthofer von den Waldviertler Minifreunden entgegen. Besonders nett fanden vor allem die Kinder eine Tombola mit vielen schönen Preisen Nach dem deftigen Abendessen übernahm Michael Schellenberger die Preisverteilung für die Highlandgames. Die ersten drei Plätze konnten wundeschöne Tiffanyminis in rot, blau und grün mit nach Hause nehmen, die von Cornelias Mutter in Handarbeit liebevoll angefertigt wurden. Fischer Harald konnte sich mit seinem grünen Kombi über den Preis für den schönsten Mini am Platz freuen. Den Abend verbrachten wir in geselliger Runde bei Benzingesprächen bis um Mitternacht. Einige machten noch einen Absacker in die nächtliche Bar, erst in den frühen Morgenstunden kehrte am Platz „fast „ Ruhe ein, hätte da nicht unser Präsident ein kleines Problem mit seinem Zelt. Irgendwie war das Ding wohl nicht ganz dicht und unser Franz auf einmal ganz nass und da auch er bei den Absackern war, kannte er sich nicht gleich so recht aus, wo auf einmal das Wasser her kommt und obendrein überfiel ihn auch noch ein heftiger Schüttelfrost. Aber dank Heidi war das Problem nach geraumer Zeit gelöst und es zog Ruhe über den Zeltplatz. Am Sonntag lachte die Sonne schon am frühen Morgen vom Himmel und der Kaffeeduft wies uns den Weg zum Frühstück. Wir stärkten uns mit selbstgemachter Marmelade und anderen Köstlichkeiten. Am Vormittag war allgemeiner Aufbruch und die Minis verstreuten sich in alle Himmelsrichtungen. Michael und Cornelia bedankten sich bei allen für's Kommen und baten um ein ehrliches Feedback, für das erste Treffen und sprachen über die Pläne für das nächste Jahr. Uns hat es gefallen und wir wünschen dem erkrankten Spaniel von Cornelia eine baldige Besserung.

Die Enkeltochter von Gabriele Bosch, Vicky

Gabriele Bosch von den
Pielachtaler Minifreunden im August 2006

Über 750 Kilometer Ennstal Classic 2006

Vom 19. bis 22. Juli rollten 185 Boliden mit Baujahren zwischen 1924 und 1972 über die Startrampe. Marktwert insgesamt 60 Millionen Euro! Los ging es am Donnerstag in Gröbming mit dem Nachtprolog über sieben Sonderprüfungen. Und die Oldies brauchten Ausdauer – über 750 Kilometer waren heuer zu absolvieren. Für jede Hundertstel Sekunde, um die die Sollzeit bei den einzelnen Sonderprüfungen verfehlt wurde, gab es einen Punkt. Je weniger, desto besser! Einer der Stammgäste im Ennstal, Sir Stirling Moss, freute sich erst kürzlich über eine Sonderbriefmarke der österreichischen Post und verweist in die Obersteiermark: „ In Gröbming hat man mir einen Kreisverkehr gewidmet. Dann – wieder

Markus Wasmeier

Dieter Quester

Klaus Wildpolz

in Österreich – die Marke und in Mallory-Park bekomme ich eine Statue. Schön langsam glaube ich selbst, dass ich eine Legende bin.“

Eine kurze Zusammenfassung aus den diversen Zeitungen (Berny Haider)

Auswertung Fragebogen zur Minizeitung

Der Preis, bei etwa 17 Euro dürfte das obere Limit schon erreicht haben, nur 2 würden mehr für eine farbige Zeitung bezahlen. Bei den gegebenen Produktionskosten wird das schwierig werden. Die Internet Zeitung wird generell abgelehnt, obwohl die meisten einen Internet Zugang haben. Was in der Zeitung wichtig ist, generell alles, besonders jedoch Termine, Treffen und Clubinfos. Berichte über BMW Mini eine Hälfte interessiert sich dafür und die andere stört es nicht, also generell jedoch positiv. Alle beurteilen die Zeitung perfekt, naja außer mir. Selber Material einzusenden sehen sich sie meisten nicht imstande, nur einer würde sich dafür bestechen lassen. Werbung wird positiv akzeptiert oder auch mehr gewünscht. Im Format der Zeitung sind sich alle einig, diese muss klein bleiben. Bei den Erscheinungsterminen wurden alle Möglichkeiten zu gleichen Teilen gewählt. Generell war die Beteiligung der Umfrage mit 3 Prozent oder 6 Antworten extrem gering somit ist das Ergebnis nur bedingt aussagekräftig. Fazit, Ich schließe aus der geringen Beteiligung, dass wenig Interesse am Inhalt der Zeitung besteht. Das genaue Ergebnis der Auswertung ist auf der Homepage www.mini.or.at/zeitung nachzulesen.

Bernhard Denk

Inserate

Suche folgende Teile: * CHOKE Seil MK1 (Aufschrift CHOKE) * Heizung MK1 (Frontblech und Verstellknopf) * Motorhaubenentriegelung Wolseley / Riley (Rund, Aufschrift BONNET) peter@germann.com 0664 8314706

Verkaufe 2 Stk Schalensitze, Marke Jamex Daytona, Breite 53 cm, waren nur kurz in meinem Mini eingebaut, nur für H-Gurte geeignet! NP 350,- Stk; VP nach Vereinbarung; Nähere Infos unter 0664 / 3555146 od. 0699 / 18794526 bzw unter bernd.haider@telering.at

Verkaufe British Leyland Mini Special Cabrio ,79 Ich suche einen neuen Besitzer für meinen British Leyland Mini Special Cabrio! Erstzulassung: 30.04.1979 Lackart/Farbe: 2S-UNI / rot Hubraum/ Leistung: 1.098 cm3 / 33kW TÜV Gutauchten für ARTEC Felgen und Fulda Reifen (175/50 R13 72H), Kotflügelverbreiterungen und Distanzscheiben sowie ein technisches Gutachten für das Cabriodach. Bilder sind unter folgendem Link anzuschauen: http://www.minicabrio.g2film.com/ Verkaufspreis: 6000,- Euro Kontakt: Georg Geutebrück A-1220 Wien, Tel.: +43.699.10.753.884

Suche mini von 1000 bis 1300.Kann auch ein bischen reparaturbedürftig sein. Preis bis € 2500,- Bitte per mail an : d.schlack@aon.at

---

17 jähriger Schüler sucht mini 1300 in der nähe von salzburg der ruhig etwas reperatur befdürftig sein darf. preis ca 1500-2000 € bitte per mail an michael.artmueller@gmx.net

---

Ich verkaufe meinen Austin Mini 1000HL: Baujahr: 1987 KM: 33100 HU: 01/2007 Farbe: Rot Das Fahrzeug hatte einen weiblichen Vorbesitzer und war bis Mai 1994 angemeldet. Das garagengepflegte Mini wurde von einem mir bekannten Autohändler konserviert und bis 2006 in einer Halle eingelagert. Im Juni wurde der Mini wieder zum Leben erweckt. Dabei wurden folgende Teile erneuert: Unterbrecher, Bremsbelege und Bremsleitungen hinen, Batterie, Benzinpumpe, Bremsflüssigkeit, Öl. Bis auf eine kleine Roststelle beim Einstieg im Türfalz und an der hinteren Stoßstange ist der Wagen rostfrei. Am Radlauf gehört eine kleine Stelle Unterbodenschutz erneuert. Die vorderen Bremsklötze gehörten erneuert. Gesamt gesehen ist das Fahrzeug in einem sehr gutem Zustand mit wenig Kilometer. Das Fahrzeug hat derzeit 12“ Räder montiert. Laut Typenschein sind auch 10“ erlaubt. Besichtigung ist jederzeit möglich und erwünscht: Telefon: 0664 9950068 Das Fahrzeug ist derzeit noch mit Wechselkennzeichen angemeldet. Bilder können jederzeit per Email angefordert werden. VB: EUR 4200,00

Mini Clubman 1100ccm Baujahr: 1972 Fahrzeug wurde komplett restauriert, es sind alle Rechnungen vorhanden. Farbe:Schwarz Innentapezierungen neu, Himmel neu, Wurzelholzamaturen, Alufelgen, Bremsanlage neu, Motor Laufleistung ca. 2000km usw. Verhandlungsbasis: €5500.- Fotos sind vorhanden!!! Bei weiterem Interesse stehe ich dir gerne unter 0664/2060538 oder mail:mario.gremsl@chello.at

---

Inserate gratis! Inserate gratis! Inserate gratis! Inserate gratis! Inserate gratis!

Ein großteil der Inserate sind aus dem Internetforum der Website WWW.MINI.OR.AT !!

Was sind schon 1 Mio. Airbags gegen den neuen Allianz Kfz-Schutz?

Nähere Informationen erhalten Sie bei

Bernd Haider, Mobiltel. 0699/18 79 45 26

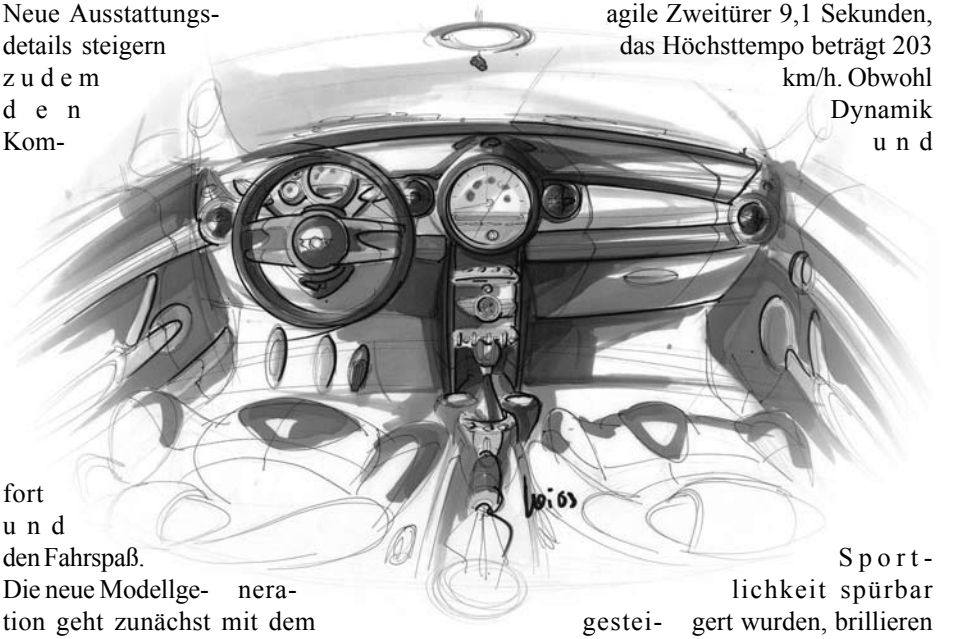
Kunden-Center Leoben, 8700, Gösser Platz 1

Tel. (03842) 40 65-84526, Fax (03842) 40 65-74520

Weil ich noch viel vorhab. >>

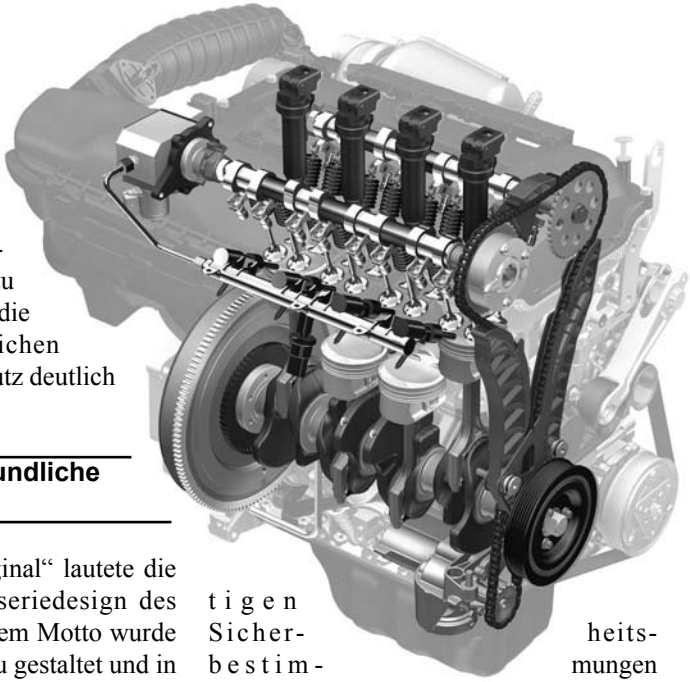
Allianz

Der Go-Kart unter den Kompakten geht in die nächste Runde. Ab November 2006 rollt die zweite Generation des MINI auf die Straße. Der meistverkaufte Kleinwagen im Premium-Segment präsentiert sich mit einem evolutionär weiterentwickelten Karosseriedesign, einem revolutionär überarbeiteten Interieur sowie komplett neu konstruierten Vierzylinder-Motoren. Neue Ausstattungsdetails steigern zudem den Komfort und den Fahrspaß.



Die neue Modellgeneration geht zunächst mit dem 128 kW/175 PS starken MINI Cooper S und dem 88 kW/120 PS leistenden MINI Cooper an den Start. Im ersten Halbjahr 2007 folgt als Basisversion der ebenfalls von Grund auf neue MINI One, der einen 1,4 Liter-Vierzylinder-Motor mit 70 kW/95 PS unter der Haube tragen wird. Darüber hinaus wird dann auch beim neuen MINI modernste Turbodiesel-Technik die Motorenauswahl erweitern. Der MINI Cooper S wird von einem neuen 1,6 Liter-Turbomotor angetrieben. Seine extrem hohe spezifische Leistung von mehr als 100 PS pro Liter Hubraum ermöglicht den Spurt von null auf 100 km/h in 7,1 Sekunden und eine Höchstgeschwindigkeit von 225 km/h. Der innovative Saugmotor des neuen MINI Cooper, Hubraum ebenfalls 1,6 Liter, wartet mit einer vollvariablen Ventilsteuerung auf. Für die Beschleunigung von null auf 100 km/h benötigt der agile Zweitürer 9,1 Sekunden, das Höchsttempo beträgt 203 km/h. Obwohl Dynamik und Sportlichkeit spürbar gesteigert wurden, brillieren beide neuen MINI mit sparsamem Verbrauch. Der MINI Cooper S verbraucht im EU-Testzyklus 6,9 Liter je 100 Kilometer, der entsprechende Durchschnittsverbrauch des MINI Cooper beträgt 5,8 Liter. Mit umfangreichen Optimierungen in den Bereichen Motor, Getriebe, Fahrwerk, Lenkung und Bremsanlage wurde das für den MINI typische Go-Kart-Feeling weiter gesteigert. Der tiefe Schwerpunkt, die breite Spur und die weit außen an den Fahrzeugecken lie-

genden Räder sorgen für ein äußerst agiles Fahrverhalten. Gleichzeitig tragen die überarbeitete Karosseriestruktur und die umfangreiche Sicherheitsausstattung dazu bei, dass der neue MINI die internationalen gesetzlichen Vorgaben zum Unfallschutz deutlich übertrifft.



Klare Optik und freundliche Front.

„Vom Original zum Original“ lautete die Maxime für das Karosseriedesign des neuen MINI. Getreu diesem Motto wurde das gesamte Fahrzeug neu gestaltet und in vielen Details geändert. Dennoch bleibt sein Äußeres unverwechselbar. Kühlergrill und große Rundscheinwerfer prägen die Front des neuen MINI und verleihen ihm einen freundlichen Ausdruck. Der neue Hexagon-Kühlergrill bildet – anders als beim Vorgänger – ein geschlossenes, einteiliges Element. Die Blinkleuchten sind beim neuen MINI in die Hauptscheinwerfer integriert. Diese Anordnung verleiht der Fahrzeugfront noch mehr Klarheit, denn statt der bisherigen vier „Beauty-Spots“ dienen nun nur noch zwei als zusätzlicher Blickfang. Es sind dies die unterhalb der Scheinwerfer angeordneten Positionsleuchten-Einheiten, die auch die optional verfügbaren Nebelschein¬werfer aufnehmen.
Obwohl der neue MINI in der Länge zugelegt hat, ist ihm dies äußerlich kaum anzusehen, denn seine Gesamtproportionen wirken überaus stimmig.
Mit den gewachsenen Außenmaßen wird nicht nur dem größeren Platzbedarf im Motorraum, sondern vor allem auch zukünftigen Sicherheitsbestimmungen entsprochen. So werden bereits jetzt die Voraussetzungen zur Einhaltung bevorstehender gesetzlicher Vorgaben für den Fußgängerschutz erfüllt. Der neue MINI ist rund 60 Millimeter länger als sein Vorgänger. Die Front dient auch zur Differenzierung der einzelnen Modellversionen. So unterscheidet sich der MINI Cooper S vom MINI Cooper unter anderem durch seinen kräftiger ausgeprägten Powerdome – die Wölbung der Motorhaube ist 20 Millimeter höher – und den stilisierten Lufteinlass in der Motorhaube.

Straffe Linien, kraftvolles Heck.

In der Seitenansicht erscheint der neue MINI straff und markant, er steht kraftvoll auf den Rädern – ein Look, der Freunden der Marke unter dem Begriff „Stance on the Wheels“ wohlbekannt ist. Charakteristisch ist die scheinbar ununterbrochene Fensteranordnung, die das Fahrzeug als umlaufendes

Band schmückt. Die Brüstungslinie steigt zum Heck hin leicht an – im Bereich der B-Säule liegt sie im Vergleich zum Vorgänger um 18 Millimeter höher. Damit verjüngt sich auch das so genannte Greenhouse, der verglaste Teil der Fahrgastzelle, zum Heck hin stärker als früher. Diese Veränderungen verstärken die Keilform und unterstreichen die betont dynamische Ausrichtung des Fahrzeugs. Am Heck zeigt sich der neue MINI sportlich und kraftvoll durch eine deutlicher ausgeprägte Schulterpartie, die ein Gegengewicht zum längeren Frontend bildet. Weil die vertrauten Proportionen gewahrt werden, fallen die gewachsenen Karosseriemaße kaum ins Auge. Auffälliger treten dagegen die Premium-Insignien des neuen MINI hervor. Chrom blitzt an Türgriffen, Scheinwerfern, Rückleuchten und Kühlergrill, am Tankverschluss sowie rund um die Brüstungslinie. In seiner eleganten Optik und wohlproportionierten Kompaktheit gleicht der neue MINI einer fahrenden Skulptur.

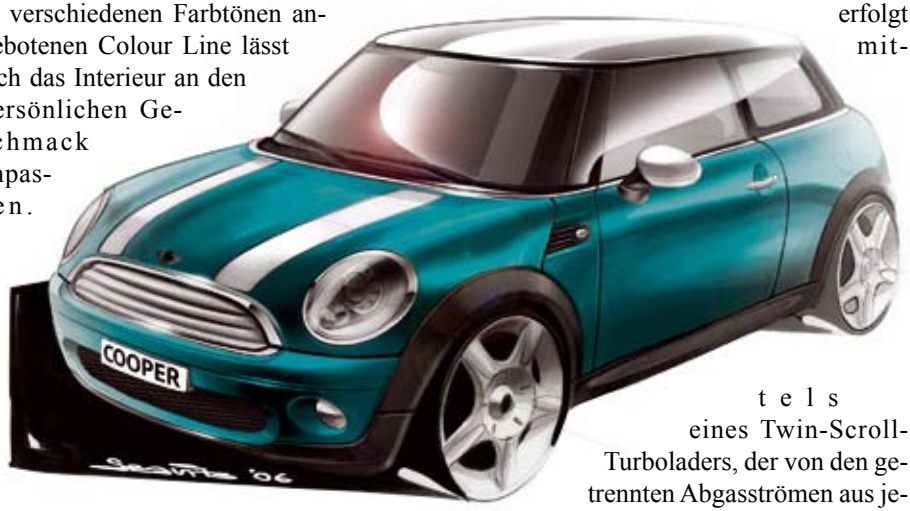
Überarbeitetes Center Speedo und zusätzliche Toggles.

Das Interieur des neuen MINI wurde grundlegend überarbeitet. Dank des intelligenten Designkonzepts wurde die Zahl der Instrumente auf ein Minimum reduziert. Die in puristisch kreisrunde Formen gekleideten Anzeigen prägen in Kombination mit der straffenden horizontalen Geometrie der Armaturentafel die Formensprache des Cockpits. Zentrales Element ist auch beim neuen MINI das in seiner Größe, aber auch in seiner Funktionalität erweiterten Center Speedo. Es übernimmt deutlich mehr Aufgaben als beim Vorgängermodell. Integriert sind jetzt die Anzeigen und Bedienelemente der Entertainment-Anlage sowie das Display des optional verfügbaren Navigationssystems. Ausgelagert bleibt der Drehzahlmesser, der – wie bei besonders sportlichen Fahrzeugen üblich – hinter dem Lenkrad im direkten Blickfeld des Fahrers liegt. Die betont schlanke Gestaltung der Mittelkonsole erweitert das Platzangebot im Fußraum auf der Fahrer- und der Beifahrerseite. Nicht nur die Strukturen des Cockpits sind horizontal ausgerichtet, sondern auch die Bedienelemente, die unterhalb des Center Speedo im Center Stack zusammengefasst sind. MINI spezifisch sind darüber hinaus die senkrecht angeordneten Drehschalter der Lüftung, die zwei in den Sockel der Mittelkonsole integrierten Cupholder sowie die dem Motorsport entlehnten Toggles. Beim neuen MINI sind diese charakteristischen Metallkippschalter, die unter anderem zur Aktivierung von Fensterhebern und Zentralverriegelung dienen, größer geworden. Erstmalig sind auch im Dachhimmel Toggles angeordnet. Die Funktion des Tür- und Zündschlüssels übernimmt ein im MINI Stil gestalteter runder Signalgeber; der Motor wird mit dem Start/Stop-Knopf angelassen und abgeschaltet. Alle Instrumente und Bedienelemnte zeichnen sich durch ausgesprochen leichte Betätigung und ergonomisch günstige Platzierung aus.

Hintergrundbeleuchtung in fünf Farbtönen.

Einzigartige Akzente lassen sich mit der neuen ambienten Beleuchtung setzen, die im optionalen Lichtpaket enthalten ist. Typisch MINI: Die Lichtfarbe kann in fünf Stufen zwischen warmem Orange und sportlichem Blau variiert werden. Als dezente „Wasserfallbeleuchtung“ von oben und als indirekte Beleuchtung des Dachhimmels, der Türfächer und der Türgriffschalen schafft sie im Innenraum des neuen MINI eine einzigartige Atmosphäre.

Naturholz, handverarbeitetes Leder und Chrom als Ausstattungsoption. Mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot an Ausstattungsvarianten und Sonderzubehör erfüllt der neue MINI höchste Ansprüche von Individualisten. Das Interieur spricht mit wohlriechenden Werkstoffen wie Naturholz und handverarbeitetem Leder die Sinne der MINI Kunden an. Mit Hilfe unterschiedlicher Dekorflächen und der in verschiedenen Farbtönen angebotenen Colour Line lässt sich das Interieur an den persönlichen Geschmack anpassen.



Serienmäßig werden für den neuen MINI zwölf Karosseriefarben zur Auswahl stehen, acht davon sind Metallic-Lacke. Erweitert werden die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten durch zusätzliche Wahlangebote bei der Dachlackierung. Alternativ zur jeweiligen Wagenfarbe wird sowohl weißer als auch schwarzer Lack fürs Dach angeboten. Optional steht darüber hinaus sowohl für den MINI Cooper S als auch für den MINI Cooper eine Chromeline zur Verfügung. Sie umfasst verchromte Einfassungen und beim Cooper eine Chrom-Querspange für den unteren Lufteinlass in der Frontschürze,
die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte (MINI Cooper) beziehungsweise den Luftauslass in der Heckschürze (MINI Cooper S) sowie den Griff der Heckklappe (MINI Cooper S).

Neuer Turbomotor für den MINI Cooper S.

Der MINI Cooper S wird von einem neu entwickelten 1,6 Liter-Turbomotor angetrieben, der eine Leistung von 128 kW/175 PS mobilisiert. Die Aufladung erfolgt mittels eines Twin-Scroll-Turboladers, der von den getrennten Abgasströmen aus jeweils zwei Zylindern angetrieben wird. Aufgrund dieser Anordnung nimmt der Turbolader bereits bei niedrigen Drehzahlen nahezu verzögerungsfrei seine leistungsfördernde Wirkung auf. Der Effekt ist deutlich spürbar: Der 1,6 Liter-Vierzylinder des MINI Cooper S entfaltet seine Kraft mit einer für Motoren seiner Größenordnung ungewöhnlichen Vehemenz. Das maximale Drehmoment beträgt 240 Nm und steht im Bereich zwischen 1600 und 5 000 Touren praktisch konstant zur Verfügung. Bei starker Beschleunigung wird das Drehmoment durch kurzfristige Erhöhung des Ladedrucks (Overboost)

---------- und Schnitt... -----

Den Rest des Berichtes kann man auf der Internetseite www.mini.or.at fertig lesen.

B.M.C. of AUSTRIA

www.difference.at

it's the

www. difference .at

Alles rund um den Mini Classic 1959-2000 und New Mini

A-4655 Vorchdorf, Siebenbürgerstr. 27, Austria, Tel:+43(0)7614 71746-0, Fax:+43(0)7614 71746-4, Email: sales@difference.at

B.M.C. of Austria hat wieder einmal eine Verlosung!

Wir verlosen einen 3 Tage/2 Nächte Wellnessurlaub. Teilnahmeberechtigt sind alle Kunden von uns. Denn der Teilnahmeschein ist eure Rechnung ab €50.- Einkaufswert. Natürlich auch bei Versand!

Die Aktion ist gültig von 12.10.2007 bis 05.01.2007.

Der Urlaub wird zur Verfügung gestellt von Gullivers Reisecenter www.gulliversreisen.at

Es handelt sich um einen 3 Tage Aufenthalt für 2 Personen in einer Therme. Welche Therme es sein wird geben wir noch bekannt.

Wer die Mini-Saison ausgenutzt hat, der hat es sicher nötig ein wenig zu relaxen. Und wer zuviel Zeit in der Werkstatt verbracht hat der hat hier die Möglichkeit bei seiner Liebsten wieder etwas gut zu machen.

Die Chance auf diesen Gewinn ist sehr groß! Im selben Zeitraum, letztes Jahr, hatten wir 110 Rechnungen über €50!

Also lasst euch diese Chance auf 3 relaxte Tage nicht entgehen!

Ausgenommen von der Teilnahme sind natürlich Mitarbeiter von B.M.C. of Austria und deren Verwandte. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

„we keep your Mini on the Road"

ZEEMAX INTERNATIONAL DESIGN LTD

NEWTON COMMERCIAL

DOWNTON

Austin Healey

Impressum:

Redaktionsanschrift: Renate Gaisböck & Bernhard Denk
A-4490 St. Florian, Ölkam 77
Mobil: (+43)699-11859466 e-mail: renate.g@mini.or.at

Adresse neu und kein Festnetztelefon!!!

Erscheint: 4 mal im Jahr (jeweils nach März, Juni, September und Dezember)
Redaktionsschluss: jeweils zu Beginn des Monats vor Erscheinungstermin
Bankverbindung: Bankname: „Raiffeisen Länderbank Oberösterreich"
Kontonummer: 201410646 Bankleitzahl: 34000
IBAN:AT453400000201410646 BIC: RZOOAT2L
Abonnement: 4 Ausgaben/Jahr zum Preis inkl. Porto von € 11.--
Abrechnung erfolgt jährlich zu Beginn des Abos
Kündigungen bitte rechzeitig und schriftlich per Post od. e-mail

www.mini.or.at

© 1999-2006, Gaisböck / Denk